

„Sehr herzlich aufgenommen“

Der Familienbetrieb von Bernd Stelzer ist seit über 130 Jahren eine feste Größe in Mannheim-Neckarau und zum ersten Mal bei einer BUGA dabei. Die Friedhofsgärtner haben beim „Heimspiel“ auf der BUGA verdient hohe Preise für ihre Grabgestaltung erhalten.

Wie haben Sie Ihre erste BUGA erlebt?

Die Kollegen von Blumen Otto aus Mannheim haben mich im letzten Jahr gefragt, ob ich nicht auch bei der BUGA mitmachen wolle. Nach Absprache mit meinen Gärtnern haben wir dann entschieden, uns zu beteiligen - das war für uns eine Ehrensache. Vorher habe ich mich zwar gefragt, ob wir das überhaupt packen werden, wenn man die Bilder so sieht, auf welchem hohem Niveau bei Bundesgartenschauen gepflanzt wird. Wir haben uns dann auf das Wagnis eingelassen und sind für unseren Mut reich belohnt worden. Bei der Herbstbepflanzung wurden wir nicht nur mit dem Ehrenpreis als bester Erstaussteller ausgezeichnet. Wir freuen uns darüber hinaus auch riesig über eine Große Goldmedaille für die beste Gestaltung einer zweistelligen Wahlgrabstelle sowie noch eine weitere Goldmedaille. Das macht uns sehr glücklich.

Wie haben Sie sich auf die Teilnahme an der BUGA vorbereitet?

Wir haben uns bei Kollegen informiert, wie man an eine solche Aufgabe herangehen kann. Konkret haben wir vorher das für die BUGA geplante Doppelgrab bei uns auf dem Firmengelände aufgebaut. Das machen wir im Übrigen schon immer mit unseren anderen großen Gräbern so, dass wir sie vorher in der Gärtnerei aufbauen. Wir haben dann das Modell des Grabsteins für das BUGA-Grab maßstabsgerecht hineingesetzt, um seine optimale Platzierung festlegen zu können. Diese Vorgehensweise hat uns dabei geholfen, ein schön bepflanztes Grab hinzubekommen. Wir haben als Gehölz die *Eibe Taxus baccata* 'Renke's Kleiner Grüner' verwendet, dazu die Eibe *Taxus media* 'Hillii'. Als Bodendecker nutzen wir Rotmoos-Mauerpfeffer (*Sedum album* 'Coral Carpet'), die Herzblättrige Kugelblume (*Globularia cordifolia*), die weißbunte Kriechspindel (*Euonymus fortunei* 'Emerald Gaiety'). Alle Pflanzen haben sich über die Monate auf der BUGA gut bewährt, wir haben sie im Übrigen bei ortsansässigen und regionalen Händlern eingekauft. Zu Füßen des weißen Grabsteins aus Travertin schlingen sich zwei sichelförmige Wechselvorbeete, die jetzt im Herbstflor in Rosa und Silber bepflanzt wurden mit Purpurglöckchen (*Heuchera*), zwei Sorten Fetthenne (*Sedum cauticola* und *Sedum spurium*), Strohlumen (*Helichrysum*), Rebhuhnbeeren (*Gaultheria*), Gräsern, Alpenveilchen (*Cyclamen*) und als Highlight dem Erdginseng (*Talinum paniculatum*), den sonst niemand auf der BUGA verwendet hat. Darauf sind wir ein wenig stolz!

Wie wurden Sie als Erstausteller von den Kollegen aufgenommen, von denen manche ja schon seit vielen Jahren dabei sind?

Die Kollegen haben uns als Erstausteller sehr herzlich aufgenommen, es war sehr kollegial, wir haben viele neue Leute kennengelernt und haben uns abends häufiger im kleineren Kreis getroffen. Es war sehr faszinierend, dieses wuselige Treiben einer BUGA zu erleben und daran teilnehmen zu können. Dass es so viel Spaß machen würde, hätte ich mir vorher nicht gedacht. Trotz der Wettbewerbssituation hat es sich zu keinem Zeitpunkt wie ein Wettkampf angefühlt, es war eher ein stetiger und sehr intensiver Austausch unter den Kollegen. Auch wir als Erstausteller wurden nach unserer Meinung gefragt, wir haben andere um ihre Einschätzung gebeten, man hat Ideen und auch Pflanzen untereinander ausgetauscht. Auch viele unserer Kunden aus Mannheim sind auf die BUGA gefahren, um unsere Pflanzung zu sehen, und haben uns sehr viel gute Resonanz gegeben. Wir sind sehr froh, dabei gewesen zu sein und wir würden auf jeden Fall noch einmal bei einer BUGA mitmachen, wenn es nicht zu weit entfernt wäre!

Pressekontakt DBG:

Ina Sperl
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)
Dürenstraße 44
53173 Bonn
Tel.: 0228/5398010
e-mail: sperl@bundesgartenschau.de
